



Dipl.-Ing. Dietmar Deibele
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7; Fax +49(0)3 49 75 / 20 67 8
eMail: d@deibele-familie.de; Internet: www.deibele-familie.de
Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.com

Trebbichau an der Fuhne, 2005-08-14
vorab per Fax am: 14.08.2005

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Landtag von Sachsen-Anhalt
- Petitionsausschuss -
Domplatz 6-9
D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 560 - 0; Fax: (03 91) 560 - 1123
eMail: landtag@lt.lsa-net.de; Internet: www.landtag.sachsen-anhalt.de

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

denn hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“. **Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt** (Gefahr der Anarchie). (siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“)



Sehr geehrte Damen und Herren des Landtages,

entsprechend der Empfehlung eines Schreibens der Frau Bundesministerin der Justiz, Brigitte Zypries, vom 18.02.2005 wende ich mich nach weiteren vergeblichen Bemühungen um einen fairen Dialog mit dem Bischöflichen Ordinariat Magdeburg mit dieser Petition an Sie.

Am 20. August diesen Jahres werden sich die **Vertreibungsaktivitäten** gegen 4 Mitglieder der Familie Deibele in Verantwortung der Katholischen Kirche im Bistum Magdeburg und mit deren passiver und aktiver Unterstützung **das 8. Mal jähren**. Dieses ruinöse Tun habe ich in meinem online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de belegt.

Unermüdlich haben dies andere und ich seit Jahren vielen Personen und nachfolgenden Gremien angezeigt und um Hilfe durch eine sachliche Aufarbeitung gebeten: ● innerhalb der Katholischen Kirche den Dienstweg bis hin zum Vatican (einschließlich dem Papst), ● mehreren Ministerien des Bundeslandes Sachsen-Anhalt und des Bundes, ● der CDU des Landes und des Bundes usw. Dies ist bis heute nicht erfolgt. Eine Nachweisführung finden Sie unter genannter Internetadresse.

Dem Ministerium der Justiz Land Sachsen-Anhalt habe ich den Sachverhalt mit Schreiben vom 16.12.2001 (vor 1.367 Tagen ⇒ vor über 3½ Jahren) erstmals schriftlich angezeigt, welches von allen 4 betroffenen Familienmitgliedern unterzeichnet wurde. Dieses Schreiben wurde zuständigkeithalber an das Ministerium für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt weitergeleitet. Es erfolgte durch dieses Ministerium (später Ministerium für Wirtschaft und Arbeit) bis heute trotz **6 Dienstaufsichtsbeschwerden in gleicher Sache** keine sachliche Aufarbeitung.

Gern bin ich zur Beweisführung des Sachvortrages bereit. Eine zu jeder Zeit mögliche **Konfliktlösung** habe ich in meiner Fabel „Warum der Bär vom Sockel stieg“ aufgezeigt.

Bitte machen Sie entsprechend dem Grundgesetz (Art. 1 bis 5 und 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“) Ihren Einfluss dahingehend geltend, dass eine faire und seriöse Bearbeitung der angeführten Schreiben durch die angesprochenen Gremien des Landes Sachsen-Anhalt erfolgt.

Sollte dieses Anliegen nicht in Ihre Zuständigkeit fallen, leiten Sie es bitte an die zuständigen Stellen weiter.

Mit freundlichen Grüßen

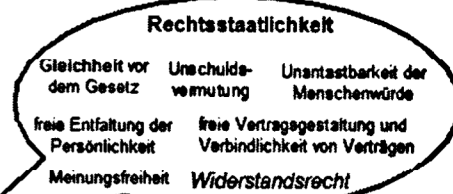
Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

Anlagen: Flugblatt vom 12.08.2005

Verteiler: eine Veröffentlichung behalte ich mir vor



© copyright
Dietmar Deibele





Willkür und Rechtlosigkeit

innerhalb der Katholischen Kirche im Bistum Magdeburg.

Eine „So tun als ob“-Strategie wird bei Inanspruchnahme ihrer eigenen Vorgaben durch eine **Verweigerungs-Strategie** ergänzt.

Willkür kann jeden treffen !
 » Bitte nachdenken und weitersagen. «

„Meine Brüder, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, **frei von jedem Ansehen der Person!**“ (Jakobus 2,1)

Über mehrere Jahre hinweg führte das Bistum Magdeburg bis zum 07.02.2004 ein **P**astorales **Z**ukunftsgespräch (PZG) durch.

Eine Betrachtung der **Werte-Entwicklung** für das Bischöflichen Ordinariat des Bistums unter www.mobbingabsurd.de ergibt:

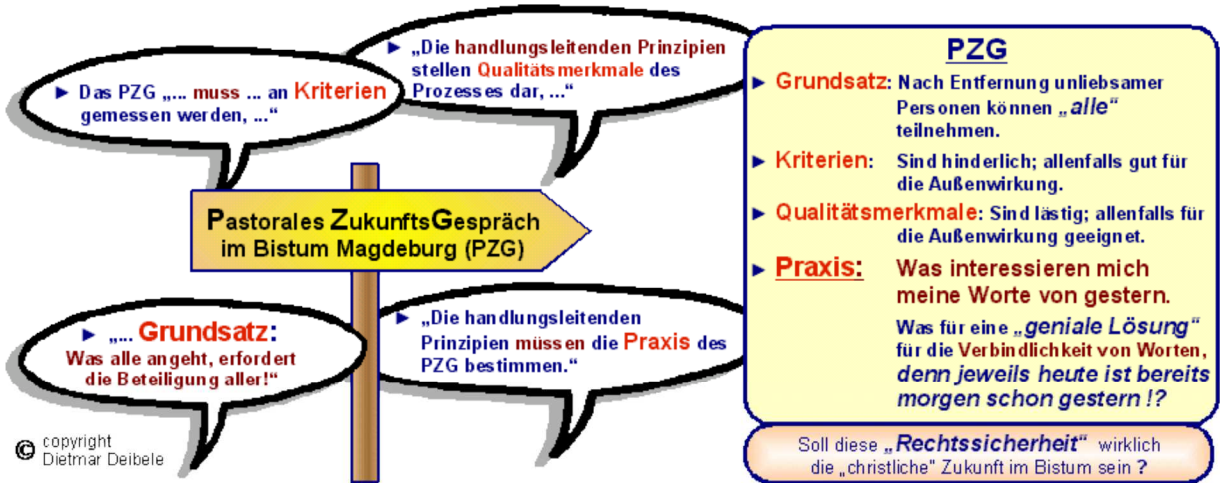
VOR, WÄHREND und NACH dem Pastoralen Zukunftsgespräch (PZG)	
Vorgaben (W O R T)	Praxis (T A T)
Eigene Verpflichtung entsprechend christlicher Werte.	Christliches Verhalten wird lediglich von <i>anderen</i> eingefordert.

Ein derartiges **fehlendes Mühen um Übereinstimmung von Wort und Tat** benennt die Bibel als „**Selbstbetrug**“.

„Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach;

sonst **betriegt** ihr euch selbst.“ (Jakobus 1,22)

Ich erlebe die Kirche wie folgt:



So keine Verhaltensänderung erfolgt, gibt es **kein Mühen um Übereinstimmung** von **WORT** und **TAT**.
 Und so lange gibt es keine „christliche“ Zukunft, welche vom Bischöflichen Ordinariat für das Bistum Magdeburg ausgeht.
Eine solche „Katholische Kirche“ genügt sich noch nicht einmal selbst,
 weil sie den Ast bzw. den Baum absägt, auf welchem sie sitzt.

³⁰ „Wenn dein Bruder sündigt, **weise ihn zurecht**; und **wenn er sich ändert, vergib ihm.**“ (Lukas 17, 3b)
 Siehe auch „Von der Verantwortung für den Bruder“ (Matthäus 18, 15-20).

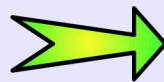
„Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.“ (Matthäus 5,37)
 „... wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1 Joh 3, 18)

copyright Dietmar Deibele

Welch ruinöse (verderbliche) Vorbildwirkung ?

und

Welcher Glaubwürdigkeitsverlust ?



Bitte kehren Sie
 (Bischöfliches Ordinariat im Bistum Magdeburg)
 zum **glaubhaften Mühen um Übereinstimmung von WORT und TAT**
 in der Nachfolge Jesus Christus um.

Ich lade alle interessierten Christen und Nicht-Christen zum Dialog ein.

(In Anlehnung an die Apostelbriefe; Kor 13,8: „Denn wir können unsere Kraft nicht gegen die Wahrheit einsetzen, nur für die Wahrheit.“)

Bitte bedenken Sie: Lediglich schöne Worte machten auch die größten **Diktatoren und Demagogen** dieser Welt.

